



Arbeit am Modell: (von links) Kurt Aellen, Vizepräsident der Fachjury, Samih Sawiris, Chairman der Orascom Development Holding AG, Max Germann, Tobias Ammann und Carl Fingerhuth.

FOTO: ZVG

Weichen für die weitere Planung sind gestellt

Tourismusresort Andermatt | Planungs- und Architekturwettbewerb

Für die Gestaltung des Areal zwischen dem Dorf Andermatt und dem neuen Tourismusresort Andermatt gingen 38 Wettbewerbsvorschläge ein. Drei werden jetzt weiter verfolgt.

Die Andermatt Swiss Alps AG realisiert in Andermatt eine integrierte Ganzjahresferiendestination. Scharnier zwischen dem neuen Resort und dem bestehenden Dorf ist das Gebiet des heutigen Bahnhofs. Ihm kommt künftig als Begegnungszone und Verbindung zwischen den beiden Dorfteilen eine bedeutende Funktion zu. Dort entstehen unter anderem der

neue Bahnhof, die Schwimmhalle und die Talstation des Skigebiets, also wichtige Brennpunkte und Publikumsmagnete. Um optimale Gestaltungslösungen zu finden, hatte die Andermatt Swiss Alps AG im Februar einen anonymen internationalen Planungs- und Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

Der Wettbewerb stiess auf reges Interesse. 38 Planungsbüros aus den Kontinenten Afrika, Amerika, Australien und Europa reichten zahlreiche interessante Vorschläge ein. Für die erste Phase mussten städtebauliche Konzepte eingereicht werden, in einer zweiten Phase wurden neun Büros zu einer detaillierteren Ausarbeitung

aufgefordert. Hierzu wurden die städtebaulichen und landschaftsgestalterischen Ideen konkretisiert und Modelle im Massstab 1:500 erstellt.

Weiter mit drei Büros

Die hochkarätige 27-köpfige Fachjury prüfte die eingereichten Vorschläge nach verschiedenen Kriterien. Folgende Planungsbüros erfüllten die Bedürfnisse am besten und erhielten einen Preis von 30 000 Franken: Shihira Fahmy Architects, Kairo; realgrün Landschaftsarchitekten, München; Ortiga & Moura Arquitectos, Porto; CAS Chappuis Aregger Solère Architekten AG, Altdorf; Helsinki Zürich Office, Zürich. «Aus diesem Wettbewerb kristallisieren sich hervorragenden

de Ideen», erklärt Ihab Morgan, Head Destination Planning von Andermatt Swiss Alps. «Ziel ist es nun, in einem direkten Austausch mit den Behörden, dem Schweizerischen Heimatschutz, den Architekten und den Masterplanern für Verkehr, Energie und Umwelt die verschiedenen Vorschläge zu konkretisieren und eine attrak-

tive Verbindung zwischen den beiden Dorfteilen als ganzjährige Begegnungszone zu entwickeln. Wir streben eine nachhaltige, bewilligungsfähige und baureife Lösung an.» Für die nächste Phase eingeladen wurden die Planungsbüros aus Kairo, München und Porto.

Ausstellung in Andermatt

Die prämierten Modelle werden vom 4. bis am 19. November in der Normhalle 1 in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof Andermatt präsentiert. Eröffnet wird die Ausstellung am 4. November, um 16.00 Uhr; danach steht sie jeweils am Samstag (9.00 bis 12.00 Uhr) sowie von Montag bis Freitag (14.00 bis 19.00 Uhr) offen. (UW)